

Einleitung.

Der Name, den dieses letzte Buch der Kompositionslehre führt, ist, wie schon S. 3 angedeutet worden, eine nur ungenaue Bezeichnung des Inhalts. Unter Ensemble-Satz*) wird zunächst der Satz für mehrere Gesang-Solostimmen verstanden, die nicht blos eine Hauptstimme begleitend, sondern bald wechselsweis Hauptstimme, bald Nebenstimme werdend, bald polyphon zusammenwirkend ein grösseres Ganze bilden. Ferner bezeichnet man mit demselben Namen auch den Verein mehrerer Instrumente (und zwar in der Regel nur den die Zahl von vier oder fünf übersteigenden) zu gleichem Werke.

Wir werden nicht blos diese Kompositionsformen, sondern auch die Komposition für zwei bis vier, fünf und mehr Soloinstrumente und Solo-Singstimmen, ferner die Lehre von der Arienkomposition und von dem Verein von Solospiel und von Gesang mit Orchester in diesem Buch abzuhandeln haben, müssen aber sogleich anerkennen, dass ein Theil dieses Inhalts nicht unter dem Titel Ensemblegesang inbegriffen ist.

Allein man wird uns hierin wohl nachsehen müssen, da es keinen Namen giebt, der diesen Inhalt wirklich bezeichnend zusammenzufassen vermöchte und wir daher genöthigt waren, den Namen nach der vorwiegenden Masse des Gesammtinhalts zu bestimmen.

Dass aber so mancherlei und so wesentlich verschiedene Gegenstände in einem einzigen Buche vereinigt werden, musste geschehn, weil sie in den vorangehenden Lehrtheilen keine Stelle finden konnten und nach allem bisher Erörterten keine umfangreiche Behandlung erfordern. Immer mehr tritt die formale Lehre zurück und überlässt den Jünger seinem eignen Forschen und Arbeiten und dem Rath einer höhern Lehre.

*) Dass man mit dem Ausdruck Ensemble das Zusammenspiel und Zusammensingen, die mehr oder weniger gelungne Weise Ensemblesätze auszuführen versteht, ist hier nur beiläufig zu bemerken.